

Beteiligungsbericht 2018

Landkreis Tübingen

Abteilung Finanzen
Beteiligungsverwaltung
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Telefon: 07071/207-1126
Telefax: 07071/207-91126
E-Mail: S.Buckenmaier@kreis-tuebingen.de
www.kreis-tuebingen.de

Basisdaten: Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte 2018
© 2020 Landratsamt Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vorbemerkungen	4
II. Die Beteiligungen auf einen Blick	6
III. Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	7
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	
Beteiligungen über 25 %	
• Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	8
• Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	18
Beteiligungen unter 25 %	
• Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	28
• Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	36
IV. Sonstiges (nachrichtlich)	
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	43
Eigenbetriebe	
• Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen (AWB)	44
Zweckverbände	
• Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	46
• Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	50
• Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	53
• Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	56
seit 01.07.2018: Zweckverband 4IT	
• Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	61
nachrichtlich:	
• seit 09.02.2019: Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (ZV RSBNA)	
V. Anhang	
Erläuterung der Kennzahlen	65

I. Vorbemerkungen

Allgemeines

Der Landkreis Tübingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Neben den zwingend vorgeschriebenen Beteiligungen werden in diesem Bericht nachrichtlich auch der Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dargestellt, um den Mitgliedern des Kreistags und allen interessierten Bürgerinnen und Bürger einen vollständigen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landkreises zu ermöglichen.

Als Basis dienen die Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte der Unternehmen und Verbände für das Jahr 2018.

Der Beteiligungsbericht ist auch über die Homepage des Landkreises Tübingen unter www.kreis-tuebingen.de jederzeit abrufbar.

Inhalt des Beteiligungsberichts

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen darzustellen:

Allgemeines

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
- Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemeines

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Von der Berichtspflicht betroffene Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 v. H.

- Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des ausführlichen Mindestinhalts

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 v. H.

- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des eingeschränkten Mindestinhalts

Mittelbare Beteiligungen mit mehr als 50 v. H.

Der Landkreis Tübingen ist an keinem Unternehmen mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt.

Nachrichtlich aufgeführte Beteiligungen

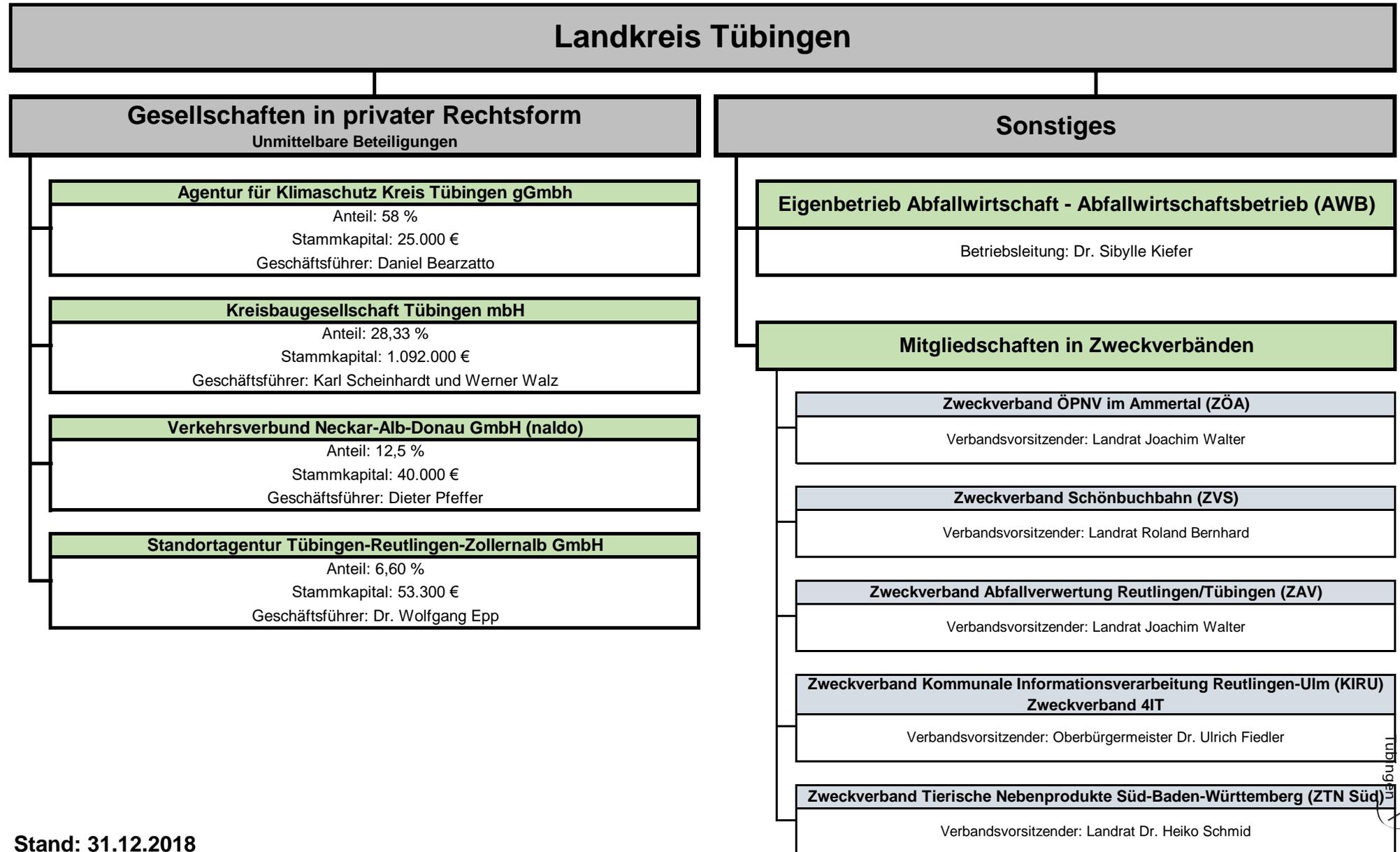
Eigenbetrieb

- Abfallwirtschaftsbetrieb

Zweckverbände

- Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)
- Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)
- Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
seit 01.07.2018: Zweckverband 4IT
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

II. Die Beteiligungen auf einen Blick



Stand: 31.12.2018

III. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der Gesellschaften in privater Rechtsform (Stand 31.12.2018)

Allgemeine Daten	Stammkapital EUR	Anteil Landkreis Tübingen %	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme EUR	Anlagevermögen EUR	Eigenkapital EUR	Verbindlichkeiten EUR	Umsatzerlöse EUR	Übrige Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Jahresüberschuss/Fehlbetrag EUR
Agentur für Klimaschutz gemeinnützige GmbH	25.000,00	58,00	Ø 2,8	147.786,73	20.777,00	134.416,83	2.869,90	194.652,85	132,00	306.304,53	*) -111.519,68
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	1.092.000,00	28,33	Ø 20 Vollzeit Ø 11 Teilzeit Ø 3 Azubis Ø 50 nebenberufl. Hauswarte	174.282.491,67	146.683.099,56	36.716.434,85	132.273.279,04	29.850.644,74	13.105.010,07	40.769.615,20	2.186.039,61
Verkehrsverbund Neckar-Alb- Donau GmbH (naldo)	40.000,00	12,50	Ø 11	1.248.731,79	251.859,09	440.000,00	118.190,47	8.687,91	1.533.037,76	1.541.725,67	0,00
Standortagentur Tübingen- Reutlingen-Zollernalb GmbH	53.300,00	6,60	0	156.644,82	2.670,00	150.575,37	1.969,45	250.000,00	0,00	260.041,72	-10.041,72

*) Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH
Anschrift:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH Nürtinger Str. 30 72074 Tübingen Telefon: 07071/567 960 Telefax: 07071/567 9619 E-Mail: info@agentur-fuer-klimaschutz.de www.agentur-fuer-klimaschutz.de
Gründung:	05.12.2007
Gesellschaftsvertrag:	05.12.2007, in der Fassung vom 03.03.2017
Stammkapital:	25.000 €
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 726013, 09.04.2008
Prüfungsgesellschaft:	baAudit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 72770 Reutlingen

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Umweltschutzes und Erbringung von Serviceleistungen zum Erreichen folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern. Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Tübingen.
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Energieeinsatzes mit den Angaben zum Investitionsvolumen und der Höhe der CO₂-Einsparungen, die durch die Beratung initiiert bzw. erreicht wurden.
- Koordination, Ausbau und Vernetzung der Zusammenarbeit der Verwaltungen, Energieversorger, Handwerker, Architekten, Planer und wissenschaftlichen Institutionen im Kreis bezüglich rationaler Energieverwendung und Energieberatung. Die Förderung und Stärkung der Verbindung von Forschung und Lehre mit den Handwerkern, Architekten und Planern.

- Zum Erreichen der Ziele wird die Gesellschaft u.a. mit den Städten und Gemeinden des Landkreises Tübingen, den Wirtschaftsunternehmen, den Handwerksbetrieben, den Architekturbüros, den Universitäten und Hochschulen, den Wohnungsbauunternehmen und ihren Gesellschaftern zusammenarbeiten, ebenso mit den lokalen Arbeitskreisen und allen weiteren Organisationen und Gruppen, die sich mit der Optimierung des Energieverbrauchs beschäftigen. Insbesondere wird die Gesellschaft die Zusammenarbeit mit den Energieagenturen in den Nachbarlandkreisen Reutlingen und Zollern-Alb sowie den anderen Energieagenturen in Baden-Württemberg suchen und vorantreiben.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die allgemeine Energiespar- und Energieeffizienzberatung und die Wohnraumberatung für Ältere / Beratung zum altersgerechtem Umbau.

Der Zweck wird verwirklicht durch die Durchführung von Beratungen.

Die Beratung ist neutral, unabhängig und beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2018	Stammeinlage	Anteil in %	Stimmenanteil *
Landkreis Tübingen	14.500,00 €	58,00	290
Stadtwerke Tübingen GmbH	6.000,00 €	24,00	120
Stadtwerke Mössingen	1.000,00 €	4,00	20
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1.000,00 €	4,00	20
Architektenkammer Baden-Württemberg	2.000,00 €	8,00	40
Kreishandwerkerschaft Tübingen	500,00 €	2,00	10
Summe	25.000,00 €	100,00	500

* Stimmrecht lt. § 13 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags: Je 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto (seit 01.09.2014)

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: Landrat Joachim Walter

Stellvertreter: Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1 beim Landkreis Tübingen

Beirat

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags erhält die Gesellschaft einen Beirat. Über die Berufung entscheidet die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 85 % aller vorhandenen Stimmanteile. Die jeweilige Berufung der Beiräte erfolgt für einen Zeitraum von zwei Jahren.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Stellvertreter: Dr.-Ing. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

Mitglieder:

Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Tübingen
 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
 Deutscher Mieterbund Reutlingen-Tübingen e.V.
 Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)
 Erneuerbare Energien Rottenburg e.G.
 Evangelisches Dekanatamt Tübingen
 FairEnergie GmbH
 Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.
 Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)
 Handwerkskammer Reutlingen
 Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Tübingen e.V. (Haus & Grund Tübingen)
 Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
 Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK)
 Katholisches Dekanatamt Rottenburg
 Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA)
 Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
 Kreissparkasse Tübingen
 Lokale Agenda 21 Mössingen
 Lokale Agenda 21 Rottenburg a. N.
 Lokale Agenda 21 Tübingen
 Postbaugenossenschaft Baden Württemberg e.G.
 Regierungspräsidium Tübingen, Denkmalpflegeamt
 Sonnenenergie Neckar-Alb e.V.
 Umweltzentrum Tübingen e.V.
 Universität Tübingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Bericht der Geschäftsführung:

Energieberatung

Das Beratungsangebot für Einwohnerinnen und Einwohner gliedert sich in die Bereiche Beratungen, Veranstaltungen sowie die Telefonberatungen. Der Bereich Beratungen umfasst dabei Termine in den Beratungsstellen sowie Energiechecks bei Kunden vor Ort. Ermöglicht wird die Erweiterung des Beratungsangebots durch eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale, welche im Jahr 2018 geschlossen wurde.

Jahr	Beratungen (Termine)	Veranstaltungen (Teilnehmer)	Telefonberatungen (Telefongespräche)	Gesamt
2008	606	197		803
2009	430	1500	86	2.016
2010	294	626	103	1.023
2011	295	1296	141	1.732
2012	242	855	212	1.309
2013	244	583	188	1.015
2014	214	418	157	789
2015	250	381	140	771
2016	266	715	98	1.079
2017	250	513	105	868
2018	298	313	80	691
Gesamt	3.389	7.397	1.310	12.096

Die Anzahl der Beratung ist insgesamt gestiegen. Dies ist auf das erweiterte Angebot der verschiedenen EnergieChecks zurückzuführen, durch welches sich neue Möglichkeiten zur Bedienung der unterschiedlichen Kundenbedürfnisse ergeben. Außerdem konnten dadurch zusätzlich relevante Umsätze generiert werden, die sich positiv auf das finanzielle Ergebnis auswirken.

Erstberatungen

Die Entwicklung der Erstberatungen im Berichtsjahr zeigt, dass die Terminnachfrage in den Beratungsstellen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesunken ist. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass bestimmte Kunden stattdessen eine Beratung vor Ort in Anspruch genommen haben. Zusätzlich zu den Beratungsstellen auf den Rathäusern und in der Geschäftsstelle können über die Verbraucherzentrale nun auch Beratungsgespräche auf Veranstaltungen (Messen, Infostände, etc.) abgerechnet werden. Diese Beratungsgespräche sind in ihrer Dauer und inhaltlichen Tiefe auf dem Niveau einer regulären Erstberatung.

Beratungsstelle	Beratungen pro Jahr											Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Ammerbuch	35	29	14	18	11	6	11	7	18	12	6	167
Bodelshausen	18	12	4	4	4	3	2	4	12	4	3	70
Dettenhausen	37	33	19	10	10	15	6	13	16	10	6	175
Dußlingen	7	12	5	6	3	3	4	1	5	5	4	55
Gomaringen	22	5	7	7	5	9	6	7	6	8	5	87
Hirrlingen	16	7	8	3	3	2	0	2	2	1	0	44
Kirchentellinsfurt	11	14	9	5	7	6	3	3	5	2	7	72
Kusterdingen	33	16	3	2	12	13	7	15	11	12	6	130
Mössingen	30	29	9	13	8	12	12	13	8	11	5	150
Nehren	10	12	9	0	8	4	2	4	3	5	0	57
Neustetten	28	15	7	3	2	4	1	1	1	4	0	66
Ofterdingen	6	13	3	3	4	2	4	7	1	3	3	49
Rottenburg	50	72	40	35	41	32	46	40	46	51	29	482
Starzach	15	9	2	4	0	5	3	1	3	0	0	42
Tübingen	288	152	155	182	124	128	107	132	129	122	119	1.638
andere Standorte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	45
Gesamt	606	430	294	295	242	244	214	250	266	250	238	3.329

Im Sinne eines Basisangebots ist die Erstberatung von besonderer Wichtigkeit, da hier grundlegende Fragen und Herangehensweisen erörtert werden können. Im Berichtsjahr waren dies insbesondere Fragen zu Gesetzen, Fördermitteln und Photovoltaik. Neben fachlichen Themen geht es in den Erstberatungen immer häufiger auch um die Erarbeitung einer grundsätzlichen Herangehensweise an Teil- und auch Komplettisanierungen. Dabei wird auch die Einbindung von Energieberatern und Handwerkern nachgefragt. Das im Aufbau befindliche „Qualitätsnetzwerk Bauen“ ist als unabhängige Verweisplattform im Nachgang zu erfolgten Beratungen daher ein wichtiger Beitrag zur fachgerechten Umsetzung energetischer Bau- und Sanierungsmaßnahmen

unter Einbindung von Akteuren (Handwerker, Architekten, Planer etc.) aus dem Landkreis Tübingen.

Energie-Checks vor Ort

Durch die Kooperation mit der Verbraucherzentrale wurde insbesondere die Möglichkeit geschaffen, Beratungen vor Ort bei Kunden durchzuführen. Dabei bestehen unterschiedliche Energie-Checks, mit denen verschiedene Zielgruppen und Fragestellungen bedient werden können. Die Kunden zahlen dabei einen Eigenanteil von maximal 30,00 €; die restlichen Kosten werden vom Bundeswirtschaftsministerium übernommen. Im Nachgang erhalten die Kunden das schriftliche Check-Ergebnis per Post.

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten in 14 Vortragsveranstaltungen und Ausstellungsvorträgen 313 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht werden. Veranstaltungen, Vorträge und Messeauftritte werden im Rahmen der Kooperation mit der Verbraucherzentrale ebenfalls bezuschusst.

Seit Bestehen der Agentur wurden in 268 Vortragsveranstaltungen 7.397 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5 Messen und Ausstellungen bereut:

- Für die Familie (Tübingen)
- Klimatag (Tübingen)
- Goldener Oktober (Rottenburg am Neckar)
- Bau und Energiemesse (Tübingen)
- Sonnen- und Holzenergetage (Rottenburg)

Kommunale Dienstleistungen

In den vergangenen Jahren wurden im kommunalen Bereich zunächst strategische Einstiegsberatungen zum kommunalen Klimaschutz durchgeführt. Hierfür haben die Kommunen Fördermittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes-Umweltministeriums erhalten. Die Aktivitäten im Berichtsjahr waren daher hauptsächlich auf die Umsetzung der hierbei erarbeiteten Maßnahmenpläne ausgerichtet. In diesem Zuge wurde ein kommunales Energiemanagement für die Gemeinden Dußlingen, Kusterdingen und Ofterdingen unter Einbindung von Fördermitteln des Landes-Umweltministeriums aufgebaut.

Jugendbildung

Für Jugendliche betreibt die Agentur für Klimaschutz an Grundschulen die „VR-Kinderakademie“ und an weiterführenden Schulen das Projekt „Klimaschutz in kleinen Schritten“.

Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)

Ziel der KEFF ist es, Unternehmen zu informieren, Initialgespräche vor Ort im Unternehmen durchzuführen, mögliche Handlungsfelder und Effizienzpotenziale beim Energie- und Materialverbrauch zu identifizieren sowie passende Beratungsangebote und Fördermittel aufzuzeigen. Im Jahr 2018 wurden 14 KEFF-Checks in Unternehmen unterschiedlichster Branchen durchgeführt. Dazu zählen Gießereien und Metallverarbeitung, Einzelhändler sowie Brauereien und Büros.

Als Konsortialführer trägt die IHK Reutlingen die Gesamtverantwortung für das Projekt. Die Agentur für Klimaschutz unterstützt den bei der IHK ansässigen Effizienzmoderator und führt schwerpunktmäßig KEFF-Checks in Handwerksbetrieben im Landkreis Tübingen durch.

Initiative für energieeffiziente Wärmenetze Neckar-Alb

Das Land fördert den Aufbau und Betrieb einer regionalen Beratungs- und Netzwerkinitiative, deren Ziel es ist, Impulse zum Aufbau von Wärmenetzen zu geben. In diesem Zusammenhang werden Informationsveranstaltungen durchgeführt, Machbarkeitsstudien und Potenzialanalysen erstellt sowie die Inanspruchnahme von Fördermitteln für kommunale Wärmepläne und Infrastrukturinvestitionen angesprochen. Beispielhafte Aktivitäten im Landkreis Tübingen ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Gemeinde Hirrlingen, die Vermittlung von Fördermitteln für einen landwirtschaftlichen Betrieb zur Auskopplung von Wärme in einen nahegelegenen Schulneubau, einer Fachveranstaltung für Biogas-Landwirte zu künftigen Geschäftsmodellen und einer Exkursion zu den Stadtwerken Tübingen für Entscheidungsträger aus dem kommunalen Umfeld.

Solaroffensive Neckar-Alb

Das Land will den Zubau an Photovoltaik steigern und fördert auf regionaler Ebene Beratungs- und Netzwerkinitiativen. Der gemeinsame Antrag der drei Energie- und Klimaschutzagenturen in der Region Neckar-Alb wurde bewilligt. Die Agentur erhält über einen Zeitraum von 3 Jahren eine Förderung in Höhe von 60.000 Euro. Das Aufgabengebiet umfasst Informationsveranstaltungen über Photovoltaik, die Ansprache von Eigentümern bislang ungenutzter Dächer (Kommunen, Betriebe etc.) sowie die Verbreitung von Mieterstrom. Darüber hinaus sollen mögliche Freiflächenpotenziale abgeschätzt und Impulse für Stromgroßspeicher insbesondere im ländlichen Raum gegeben werden.

Qualitätsnetz Bauen Landkreis Tübingen (QNB)

Mit dem Aufbau des QNB soll die im Gesellschaftervertrag verankerte Vernetzung von Akteuren weiter vertieft werden. Hierzu werden Fördermittel des Umweltministeriums Baden-Württemberg genutzt.

Das QNB umfasst folgende Aufgaben:

- Unabhängige Vernetzungsplattform für alle am Bau beteiligten Akteure aus dem Landkreis Tübingen (Handwerker, Architekten, Ingenieure, Energieberater, Energieversorger, Kreditinstitute, Bauämter, Kammern, Verbände, Innungen, Hochschulen)
- Ziel der nachhaltigen Qualität beim Bauen und Sanieren durch ein gutes Miteinander aller Akteure
- Definition eines Leitbildes (bereits im bestehenden Energieberaternetzwerk vorhanden)
- Entwicklung einer Dachmarke mit Logo
- Spezifische Fort- und Weiterbildungen mit neuen Formaten (z.B. Baustellenworkshops)
- Begleitung des QNB durch einen Lenkungskreis
- Aufbau einer Online-Datenbank mit Mitgliederverzeichnis
- Verweis auf das QNB im Rahmen der Beratungsangebote der Agentur als unabhängige Plattform

Für den Aufbau und Betrieb des Netzwerks erhält die Agentur über einen Zeitraum von 3 Jahren eine Förderung in Höhe von 135.000 Euro. Die Förderrichtlinien sehen die Entwicklung eines langfristigen Finanzierungskonzeptes z.B. über Sponsoring von Herstellern und Mitgliedsbeiträge vor.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2018

Bilanz

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.290,00	933,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.487,00	15.200,00
	20.777,00	16.133,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.747,00	3.161,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.981,29	36.930,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.273,26	56.797,29
	37.254,55	93.727,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	86.222,44	18.242,35
	126.223,99	115.131,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	785,74	0,00
BILANZSUMME	147.786,73	131.264,00

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	109.416,83	77.936,51
	134.416,83	102.936,51
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	10.500,00	4.500,00
	10.500,00	4.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.458,75
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.869,90	17.415,64
	2.869,90	18.874,39
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	4.953,10
BILANZSUMME	147.786,73	131.264,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	194.652,85	190.178,51
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.063,35	-35.775,88
3. Rohergebnis	167.589,50	154.402,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-158.868,35	-130.239,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-44.136,34	-37.977,73
	-203.004,69	-168.216,80
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.580,40	-5.645,43
	-6.580,40	-5.645,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.698,27	-74.963,93
7. Ordentliches Betriebsergebnis	-110.693,86	-94.423,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-11,20
10. Finanzergebnis	132,00	-11,20
11. Ergebnis vor Steuern	-110.561,86	-94.434,73
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-957,82	517,08
13. Ergebnis nach Steuern	-111.519,68	-93.917,65
14. Jahresfehlbetrag	-111.519,68	-93.917,65
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	111.519,68	93.917,65
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2018:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist daher selbstlos tätig. Insbesondere verfolgt sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Die Erstberatung zu Fragen des Energieeinsparens und zur Nutzung erneuerbarer Energien ist für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Tübingen kostenlos und erfolgt neutral.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 111.519,68 € (Vorjahr: 93.917,65

€) erwirtschaftet. Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 194.652,85 € setzen sich im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen aus Sponsoring bzw. Werbeeinnahmen und laufenden Projekten zusammen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist unter Berücksichtigung der Aufgabenzuweisung durch die Gesellschafter insgesamt als gut zu bezeichnen.

Finanzlage

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen 86.222,44 € (Vorjahr: 18.242,35 €). Gemäß dem Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter bis einschließlich 2022 verpflichtet, das Bestehen der Gesellschaft durch jährliche Zuzahlungen bzw. Sachleistungen in die Kapitalrücklage zu sichern.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wie im Vorjahr stabil. Langfristig gebundene Vermögenswerte sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristig gebundenen Mittel übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Langfristiges Fremdkapital besteht nicht.

Das Eigenkapital hat sich durch Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr hierdurch gestiegen.

Forderungen und Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen einen deutlichen Anstieg zu verzeichnen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Deckung des Jahresfehlbetrags 2018 in Höhe von 111.519,68 € erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Entwicklung der Kapitalrücklage	2018	2017
Stand 01.01.	77.936,51 €	28.854,16 €
Zahlungsverpflichtung der Gesellschafter	143.000,00 €	143.000,00 €
Zwischensumme	220.936,51 €	171.854,16 €
Entnahme Verlust	111.519,68 €	93.917,65 €
Stand 31.12.	109.416,83 €	77.936,51 €

Die Zuwendungen des Landkreises Tübingen betragen nach dem Beschluss des Kreistags vom 16.11.2016 (KT Drucksache 120/16) 70.000 €.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Jahresende war 1 Person mit 100 % und 1 Person mit 80% fest angestellt.

Insgesamt beschäftigte die Agentur 2,8 Personen.

Im Projektbereich ist 1 Person bis 31.12.2022 mit 100 % befristet angestellt.

Kennzahlen der Vermögens, Finanz- und Ertragslage *

Kennzahlen zur Vermögenslage	2018	2017
<u>Anlagenintensität</u>		
Anlagevermögen (AV)	20.777,00 €	16.133,00 €
Gesamtvermögen (GV)	147.786,73 €	131.264,00 €
Verhältnis AV : GV in %	14,06 %	12,29 %
<u>Umlaufintensität</u>		
Umlaufvermögen (UV)	126.223,99 €	115.131,00 €
Gesamtvermögen (GV)	147.786,73 €	131.264,00 €
Verhältnis UV : GV in %	85,41 %	87,71 %
Kennzahlen zur Finanzlage	2018	2017
<u>Eigenkapitalquote</u>		
Eigenkapital (EK)	134.416,83 €	102.936,51 €
Gesamtkapital (GK)	147.786,73 €	131.264,00 €
Verhältnis EK : GK in %	90,95 %	78,42 %
<u>Fremdkapitalquote</u>		
Fremdkapital (FK)	13.369,90 €	28.327,49 €
Gesamtkapital (GK)	147.786,73 €	131.264,00 €
Verhältnis FK : GK in %	9,05 %	21,58 %
<u>Verschuldungsgrad</u>		
Fremdkapital (FK)	13.369,90 €	28.327,49 €
Eigenkapital (EK)	134.416,83 €	102.936,51 €
Verhältnis FK : EK in %	9,95 %	27,52 %
Kennzahlen zur Ertragslage	2018	2017
<u>Kostendeckung</u>		
Umsatzerlöse (UE)	194.652,85 €	190.178,51 €
Gesamtaufwand (GA)	306.304,53 €	285.119,12 €
Verhältnis UE : GA in %	63,55 %	66,70 %
Kennzahlen zum Personal	2018	2017
<u>Personalintensität</u>		
Personalaufwand (PA)	203.004,69 €	168.216,80 €
Gesamtaufwand (GA)	306.304,53 €	285.119,12 €
Verhältnis PA : GA in %	66,28 %	59,00 %

* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Angaben bezüglich der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 HGB, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Anschrift:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH Hechinger Straße 22 72072 Tübingen Telefon: 07071 - 93 25 - 0 Telefax: 07071 - 93 25 - 105 E-Mail: info@kreisbau.com www.kreisbau.com
Gründung:	24.06.1953
Gesellschaftsvertrag:	24.06.1953, Neufassung vom 21.12.2005 (Handelsregistereintrag 19.01.2006)
Stammkapital:	1.092.000 €
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 380087, 06.08.1953
Prüfungsgesellschaft:	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart (vbw)

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2018	Anteile in €	Anteile in %
Landkreis Tübingen	309.400	28,33
Kreissparkasse Tübingen	277.680	25,42
Stadt Mössingen	216.320	19,81
Universitätsstadt Tübingen	111.800	10,24
Gemeinde Kirchentellinsfurt	46.800	4,28
Gemeinde Dußlingen	39.000	3,57
Gemeinde Bodelshausen	31.200	2,86
Gemeinde Dettenhausen	15.600	1,43
Gemeinde Nehren	10.400	0,95
Gemeinde Offerdingen	7.800	0,71
Gemeinde Ammerbuch	5.200	0,48
Gemeinde Pliezhausen	5.200	0,48
Gemeinde Gomaringen	2.600	0,24
Gemeinde Hirrlingen	2.600	0,24
Gemeinde Kusterdingen	2.600	0,24
Gemeinde Neustetten	2.600	0,24
Stadt Rottenburg am Neckar	2.600	0,24
Gemeinde Starzach	2.600	0,24
Stammkapital Gesamt	1.092.000	100,00

Je 520 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Karl Scheinhardt (seit 01.01.2016)

Nebenamtlicher Geschäftsführer: Werner Walz (seit 01.01.2009)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen

stellvertretende Vorsitzende: Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen

Dr. Christoph Gögler, Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Tübingen

Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen

Weitere Mitglieder: Uwe Ganzenmüller, Bürgermeister der Gemeinde Bodelshausen
Thomas Hölsch, Bürgermeister der Gemeinde Dußlingen
Bernd Haug, Bürgermeister der Gemeinde Kirchentellinsfurt
Egon Betz, Bürgermeister der Gemeinde Nehren
Thomas Engesser, Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Stellvertreter: die stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Mitgliedschaften

- vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Stuttgart
- Vereinigung Baden-württembergischer Kommunalen Wohnungsunternehmen, Heidelberg
- Freundeskreis der Immobilienwirtschaft an der Hochschule Nürtingen-Geislingen
- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Bonn

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Lagebericht für das Jahr 2018:

Das Ziel der nachhaltigen Vermietung von Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden, konnte auch in 2018 weiter verfolgt werden.

Die grundlegende Sanierung des Gebäudes Karlstr. 74 in Kirchentellinsfurt mit insgesamt 24 Wohnungen, aufgeteilt in 3 Stränge zu jeweils 8 Wohnungen, konnte komplett abgeschlossen und wieder neu vermietet werden.

Ebenfalls konnte in der Weggentalstraße 77 in Rottenburg a.N. 6 sanierte Wohnungen neu bezogen werden, sowie 4 und 2 neu entstandene Wohnungen durch Dachgeschossausbau in der Galgenbergstraße 34 in Tübingen.

Im Berichtsjahr sind Mieter aus 132 Wohnungen ausgezogen (Vj. 129), was einer Fluktuationsrate von 6,01 % (Vj. 5,94%) entspricht.

Die durchschnittliche monatliche Netto-Kaltmiete für Wohneinheiten beträgt im Unternehmensdurchschnitt zum 31.12.2018 6,99 €/pro m² Wohnfläche (+1,30 %). Bei nicht preisgebundenen Wohnungen liegt sie bei 7,18 €/m² Wohnfläche (+1,27 %) und beim preisgebundenem Wohnungsbestand bei 6,37 €/m² Wohnfläche (+2,08 %). Neben den durchgeführten Mietanpassungen trugen die Mieterhöhungen nach der Modernisierung von Wohnungen und die Erstvermietungsrenten der neuen Wohnungen zu der moderaten Steigerung bei.

<u>Wohnungsbestand</u>	2018	2017
Mietwohnungen	2196	2171
Gewerbliche Einheiten	46	44
Pflegeeinheiten	42	42
Garagen	927	932
Wohn- und Nutzfläche insgesamt	157.298,82	156.505,24
Durchschnittliche Sollmiete Wohnfläche	6,99 €/m ²	6,90 €/m ²
Wohnungsfremdverwaltung		
Eigentumswohnungen	500	462
Gewerbliche Einheiten	51	51
<u>Investitionsvolumen</u>	32.338.957,98 €	25.279.347,34 €
davon in		
- Neubau Mietwohnungen	6.948.585,53 €	6.569.115,35 €
- Neubau Eigentumswohnungen	18.145.640,92 €	11.156.681,49 €
- Neubau Betreuungsbauten	1.421,05 €	1.037.206,36 €
- Generalsanierungen	4.258.700,07 €	3.035.008,23 €
- Instandhaltungen	2.984.610,41 €	3.481.335,91 €

Bautätigkeit

2018 wurden folgende Bautätigkeiten fertiggestellt:

- Die Wohnanlage in Dußlingen, Irusweg 1-5, mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen. Alle Wohnungen sind verkauft und wurden den Käufern übergeben.
- 8 Mietwohnungen im Rahmen des Förderprogramms „Wohnraum für Flüchtlinge“ in Kusterdingen, Heusteigstraße 55.
- Rottenburg a.N., Klausenstraße 17, 19, 21. Insgesamt wurden 42 Wohnungen errichtet, wovon 10 Wohnungen im Rahmen des Landeswohnraumförderprogramms 2017 mit Mietpreis- und Belegungsbindung gefördert wurden und im Bestand verbleiben.
- 2 Mehrfamilienhäuser in Pliezhausen, Merzenbachweg 2+4.

Die Neubaumaßnahmen in Rottenburg a.N., Willy-Brandt-Straße 22+24, 54+56 (18 Eigentumswohnungen, 10 öffentlich geförderte Mietwohnungen), in Kirchentellinsfurt, Sternbergstraße 32, Eutlinger Straße 58, 60 (24 Eigentumswohnungen), in Gomaringen, Bahnhofstr. 21 (23 Eigentumswohnungen, 5 Gewerbeeinheiten) sowie in Tübingen, Heuberger Tor Weg (12 Wohnungen mit dem Förderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ und 10 Studentenappartements) gehen im Bau weiter voran.

Die umfassenden Modernisierungen der Gebäude Tübingen, Galgenbergstraße 34 (6 Wohneinheiten) sowie Rottenburg a.N., Weggentalstraße 77 (6 Wohneinheiten) wurden fertiggestellt und bezogen.

2018 erfolgte der der Spatenstich für den Neubau

- in Neustetten, Hauptstr. 11
- in Mössingen, Bahnhofstr. 11 und Draisweg
- in Tübingen (Bau des Therapiezentrums Sucht Weststadt mit Räumlichkeiten für eine ärztliche Substitutionspraxis, eine psychosoziale Betreuung, tagesstrukturierende Angebote, eine ambulante Suchtrehabilitation sowie ambulant betreutes Wohnen)
- in Dußlingen, Burgstraße 3.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2018

Bilanz

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.864,00	22.645,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	115.495.010,30	108.524.686,58
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	24.853.888,31	24.717.199,26
3. Grundstücke ohne Bauten	87.669,76	87.669,76
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.654.283,97	1.918.969,41
5. Technische Anlagen	633.188,00	701.234,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.112,44	260.277,89
7. Anlagen im Bau	3.508.116,92	6.075.741,18
8. Bauvorbereitungskosten	170.750,49	28.947,65
9. Geleistete Anzahlungen	41.215,37	0,00
	146.666.235,56	142.314.725,73
III. Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	2.000,00	2.000,00
Anlagevermögen insgesamt	<u>146.683.099,56</u>	<u>142.339.370,73</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	182.113,54	1.012.117,24
2. Bauvorbereitungskosten	0,00	130.306,35
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	28.530.698,71	16.546.592,34
4. Erhaltene Anzahlungen für Verkaufsgrundstücke	-9.830.591,20	-6.698.202,77
5. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.337.336,06	903.522,50
6. Erhaltene Anzahlungen für Verkaufsgrundstücke	-579.747,46	0,00
7. Unfertige Leistungen	3.933.491,73	3.812.910,69
8. Andere Vorräte	234.342,24	200.446,20
9. Geleistete Anzahlungen	394.744,17	313.795,96
	24.202.387,79	16.221.488,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	208.074,15	150.159,58
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	478.457,89	31.780,89
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	15.042,79	440.147,64
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.749,28	47.994,94
5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	78.632,35	57.442,23
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.654.338,27	494.692,82
	2.455.294,73	1.222.218,10

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	EUR	EUR
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	877.685,26	1.486.261,60
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Geldbeschaffungskosten	63.937,64	85.477,64
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	86,69	86,69
	64.024,33	85.564,33
BILANZSUMME	174.282.491,67	161.354.903,27

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.092.000,00	1.092.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	546.000,00	546.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	25.061.220,82	22.918.861,21
3. Andere Gewinnrücklagen	9.973.534,03	9.973.534,03
	35.580.754,85	33.438.395,24
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	2.186.039,61	2.031.696,91
2. Einstellungen in Rücklagen	-2.142.359,61	-1.988.016,91
	43.680,00	43.680,00
Eigenkapital insgesamt	36.716.434,85	34.574.075,24
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	253.193,83	60.075,02
2. Sonstige Rückstellungen	3.077.068,00	1.356.481,00
	3.330.261,83	1.416.556,02
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.727.767,20	113.501.117,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.153.511,01	1.326.633,56
3. Erhaltene Anzahlungen	4.176.565,50	4.507.051,31
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.438.657,51	2.393.933,75
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.267.570,39	3.037.606,32
6. Sonstige Verbindlichkeiten	509.207,43	496.726,62
	132.273.279,04	125.263.069,45
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.962.515,95	101.202,56
BILANZSUMME	174.282.491,67	161.354.903,27

Gewinn- und Verlustrechnung

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	2018 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	18.100.349,85	17.784.131,45
b) aus Verkauf von Grundstücken	11.364.468,38	917.811,71
c) aus Betreuungstätigkeit	147.689,84	114.531,76
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	238.136,67	496.801,39
	29.850.644,74	19.313.276,31
Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	12.550.232,77	13.965.484,44
Andere aktivierte Eigenleistungen	104.840,00	125.860,00
Sonstige betriebliche Erträge	449.197,60	477.713,04
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.879.349,15	7.264.908,81
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	23.348.460,20	14.587.309,86
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	24.080,67	16.503,21
	30.251.890,02	21.868.721,88
Rohergebnis	12.703.025,09	12.013.611,91
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.705.373,17	1.661.377,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	412.616,93	393.671,62
davon für Altersversorgung 131.044,17 €		
(Vorjahr 119.451,09 €)		
	2.117.990,10	2.055.049,35
Abschreibungen		
a) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.728.161,20	4.504.540,34
b) Auflösung SoPo für Investitionszuschüsse	-15.073,75	
	4.713.087,45	4.504.540,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	925.601,22	783.346,24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	739,70	460,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.166.432,27	2.253.147,03
Steuern vom Einkommen und Ertrag	237.636,36	64.955,04
Ergebnis nach Steuern	2.543.017,39	2.353.034,26
Sonstige Steuern	356.977,78	321.337,35
Jahresüberschuss	2.186.039,61	2.031.696,91
Entnahmen aus Rücklagen aus der Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die Bauerneuerungsrücklage	2.142.359,61	1.988.016,91
Bilanzgewinn	43.680,00	43.680,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2018:

Ertragslage

Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 2.186.039,61 € und liegt damit über dem Ergebnis des Vorjahres (2.031.696,91 €). Damit liegt der erzielte Jahresüberschuss auch über dem Ergebnis der Jahresplanung (1,90 Mio. € bis 2,10 Mio. €).

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch hohe Umsätze im Bauträgersgeschäft in 2018 um insgesamt 10,54 Mio. € gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich aufgrund der allgemeinen Mietanpassungen und Mieterhöhungen nach Modernisierungen, Neuvermietungen, der Vollauswirkung von Fertigstellungen aus dem Vorjahr und höheren Betriebs- und Heizkostenabrechnungen um 0,32 Mio. € auf 18,10 Mio. € erhöht. Die Umsatzerlöse aus der Bauträgereigentätigkeit sind durch deutlich mehr verkaufte Neubauwohnungen von 918 T € auf 11,36 Mio. € gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit sind um 33 T € gestiegen.

Aus dem Verkauf von Grundstücken wurde ein Ergebnis (Überschuss) von 0,62 Mio. € (Vorjahr 0,14 Mio. €) erzielt.

Neben den Investitionstätigkeiten für die Bestandssanierung wurden für die laufende Instandhaltung im Berichtsjahr 2,98 Mio. € (Vj. 3,48 Mio. €) aufgewendet. Bei der Budgetierung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmittel folgt die Kreisbaugesellschaft individuellen Portfoliostrategien und berücksichtigt dabei die wohnungspolitischen Rahmenbedingungen. Die Gemeinkosten (Personal- und Sachkosten) betragen in 2018 3,04 Mio. € (Vj. 2,84 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die in 2018 begonnene ERP-Systemumstellung zurückzuführen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahres 2018 hat sich um 12,93 Mio. € auf 174,28 Mio. € erhöht. Die Vermögenslage der Gesellschaft zeigt ein ausgeglichenes Bild. Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen mit langfristigem Kapital finanziert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere durch eigene Neubauinvestitionen (4,73 Mio. €) und durch Modernisierungsinvestitionen (4,26 Mio. €), denen insbesondere Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 4,73 Mio. € entgegenstehen. Im Ergebnis stieg das Anlagevermögen um 4,34 Mio. € auf 146,68 Mio. €, was einer Anlageintensität von 84,16 % (Vj 88,22 %) entspricht und typisch für im Wesentlichen bestandsverwaltende Wohnungsunternehmen ist. Der Rückgang der Anlageintensität ist auf das starke Investitionsvolumen im Bauträgersgeschäft (Umlaufvermögen) zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.142.359,61 €. Es umfasst einen Anteil von 21,07 % der Bilanzsumme (Vorjahr 21,43 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus der deutlichen Bilanzsummenvergrößerung gegenüber dem Vorjahr um 12,93 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern sind durch die starken Investitionen insgesamt um 8,05 Mio. € angestiegen. Den Kreditneuaufnahmen für die langfristige Objektfinanzierung in Höhe von 11,27 Mio. € stehen Tilgungen in Höhe von 5,21 Mio. € (planmäßig sowie außerplanmäßig) gegenüber. Die kurzfristigen Kredite gegenüber Kreditinstituten (Eurokredite) sind um 2,00 Mio. € höher belastet als im Vorjahr.

Die Kosten der Neubautätigkeit in eigener Bauherrschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,37 Mio. € auf 25,10 Mio. € gestiegen.

Die Investitionen in den Wohnungsbestand sind eine Kernaufgabe der Gesellschaft. Sie sichern die Attraktivität und damit die Vermietbarkeit der Wohnungen. In 2018 wurden 2,98 Mio. € (Vj.

3,48 Mio. €) für die laufende Instandhaltung aufgewendet. Davon betreffen 0,88 Mio. € Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Zudem wurden 4,26 Mio. € (Vj. 3,04 Mio. €) in die Generalsanierung investiert. Diese Investitionen in den eigenen Bestand entsprechen einem Gebäudeerhaltungskoeffizient von 45,53 € je m² Wohn- und Nutzfläche gegenüber 41,64 € je m² Wohn- und Nutzfläche im Vorjahr.

Die Gesamtinvestitionen umfassen 32,34 Mio. € (einschließlich Bauträger Tätigkeit) und liegen um rund 7,06 Mio. € über denen des Vorjahres. Da die Aufträge zum großen Teil an Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Region erteilt werden, leistet die Kreisbau damit einen erheblichen Beitrag für die Wirtschaft und das Handwerk in unserer Region. Bestritten werden die Investitionen über Eigenmittel und Fremdfinanzierungsmittel, die an den Kapitalmärkten durch die Gesellschaft beschaffbar sind. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2,76 Mio. € (Vj: 6,01 Mio. €), aus der Investitionstätigkeit – 9,21 Mio. € (Vj: - 10,09 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit 5,85 Mio. € (Vj: 4,33 Mio. €).

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Gemäß des Gesellschaftsvertrages wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses das nach Abzug der auszuschüttenden Dividende in Höhe von 43.680,00 € verbleibende handelsrechtliche Jahresergebnis 2018 in Höhe von 2.142.359,61 der Bauerneuerungsrücklage zugewiesen.

Der Landkreis Tübingen erhielt auch 2018 wieder eine Dividende in Höhe von 12.376 € (4 % des eingezahlten Stammkapitals).

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Stand 31.12.2018	2018	2017
Hauptamtlicher Geschäftsführer	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1
Mitarbeiter in Vollzeit	20	19
Mitarbeiter in Teilzeit	11	10
Auszubildende	3	4

Außerdem wurden durchschnittlich 50 nebenberufliche Hauswarte sowie 5 geringfügige kaufmännische Mitarbeiter beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage *

Kennzahlen zur Vermögenslage	2018	2017
Anlagenintensität		
Anlagevermögen (AV)	146.683.099,56 €	142.339.370,73 €
Gesamtvermögen (GV)	174.282.491,67 €	161.354.903,27 €
Verhältnis AV : GV in %	84,16 %	88,22 %
Umlaufintensität		
Umlaufvermögen (UV)	27.599.392,11 €	19.015.532,54 €
Gesamtvermögen (GV)	174.282.491,67 €	161.354.903,27 €
Verhältnis UV : GV in %	15,84 %	11,78 %

* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Kennzahlen zur Finanzlage	2018	2017
<u>Eigenkapitalquote</u>		
Eigenkapital (EK)	36.716.434,85 €	34.574.075,24 €
Gesamtkapital (GK)	174.282.491,67 €	161.354.903,27 €
Verhältnis EK : GK in %	21,07 %	21,43 %
<u>Fremdkapitalquote</u>		
Fremdkapital (FK)	137.566.056,82 €	126.780.828,03 €
Gesamtkapital (GK)	174.282.491,67 €	161.354.903,27 €
Verhältnis FK : GK in %	78,93 %	78,57 %
<u>Verschuldungsgrad</u>		
Fremdkapital (FK)	137.566.056,82 €	126.780.828,03 €
Eigenkapital (EK)	36.716.434,85 €	34.574.075,24 €
Verhältnis FK : EK in %	374,67 %	366,69 %
<u>Anlagendeckungsgrad I</u>		
Eigenkapital (EK)	36.716.434,85 €	34.574.075,24 €
Anlagevermögen (AV)	146.683.099,56 €	142.339.370,73 €
Verhältnis EK : AV in %	25,03 %	24,29 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2018	2017
<u>Umsatzrentabilität</u>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.186.039,61 €	2.031.696,91 €
Umsatzerlöse (UE)	29.850.644,74 €	19.313.276,31 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : UE in %	7,32 %	10,52 %
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.186.039,61 €	2.031.696,91 €
Eigenkapital (EK)	36.716.434,85 €	34.574.075,24 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : EK in %	5,95 %	5,88 %
<u>Kostendeckung</u>		
Umsatzerlöse (UE)	29.850.644,74 €	19.313.276,31 €
Gesamtaufwand (GA)	40.769.615,20 €	31.851.097,23 €
Verhältnis UE : GA in %	73,22 %	60,64 %

Kennzahlen zum Personal	2018	2017
<u>Personalintensität</u>		
Personalaufwand (PA)	2.117.990,10 €	2.055.049,35 €
Gesamtaufwand (GA)	40.769.615,20 €	31.851.097,23 €
Verhältnis PA : GA in %	5,20 %	6,45 %

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2018	2017
<u>Eigener Mietwohnungsbestand</u>		
Wohnungen	2.196	2.171
Gewerbliche Einheiten	46	44
Garagen/Tiefgaragenstellplätze	927	932
Wohn- und Nutzfläche (m ²)	157.299	156.505
Durchschnittliche Sollmiete/m ² p.m. (€)	6,99	6,90

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 10.243,99 €.

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)



Unternehmensdaten

Firmenname:	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)		
Anschrift:	naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH		
	bis 30.06.2018:	seit 01.07.2018:	
	Tübinger Straße 14 72379 Hechingen	Schlossplatz 1 72379 Hechingen	
	Telefon: 07471/93 01 96 0 Telefax: 07471/93 01 96 20 E-Mail: verkehrsverbund@naldo.de www.naldo.de oder www.naldoland.de		
Gründung:	20.12.2000 (Start am 01.01.2002)		
Gesellschaftsvertrag:	20.12.2000, zuletzt geändert am 22.11.2016		
Stammkapital:	40.000 €		
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 420875, 19.02.2001		
Prüfungsgesellschaft:	Walter & Pfizenmayer GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von

- Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Verbundgebiet:



Der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau, kurz naldo, ist ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr. Seit 2002 gibt es den naldo-Tarif und somit einen einheitlichen Fahrschein, der bei allen 53 Verkehrsunternehmen der Region anerkannt und verkauft wird.

Das Verbundgebiet umfasst 3.700 km² und erreicht rund 828.000 Einwohner. 13 Eisenbahnlinien und 350 Buslinien mit ca. 3.200 Haltestellen sind im Verbund integriert. In den letzten Jahren wurden zudem verbundüberschreitende Kooperationen mit sechs Nachbarverbänden in neun Landkreisen geschlossen.

Pro Jahr sind inzwischen 73 Millionen Fahrgäste unterwegs.

Quelle: Homepage „Naldo“ 07/2020

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter bis zum 31.12.2018	Stammkapital	
	€	in %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB),	7.250	18,125
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL),	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	3.100	7,75
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)	1.800	4,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA),	600	1,50
Kreisverkehrsbetriebe Sigmaringen GmbH (KVB)	400	1,00
Weiß & Nesch GmbH	400	1,00
Omnibusverkehr Ruoff GmbH	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg	200	0,50
Edel GmbH & Co.KG	150	0,375
Summe	40.000	100,00

Je 50 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

2018 veränderte sich der Geschäftsanteil der RAB um - 350 EUR und des RND um + 350 EUR.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dieter Pfeffer, Balingen

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr an:

Vorsitzende/-r:	Stefanie Bürkle, Landrätin Landkreis Sigmaringen
Stellvertretender Vorsitzender:	Andreas Pfingst, DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann Ulrike Hotz
Landkreis Sigmaringen	Frank Bühler
Landkreis Tübingen	Joachim Walter Markus Goller
Zollernalbkreis	Günther-Martin Pauli Anton Reger
DB ZugBus Regionalverkehr Alb Bodensee GmbH	Dieter Unseld Michael Schettler (bis 31.10.2018) Markus Pöhler (ab 01.11.2018)
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Verkehrsbetrieb Hohenzollerische Landesbahn	Tobias Harms
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH	Theo Maas Wolfgang Groß
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co.KG	Mark Hogenmüller
Stadtwerke Tübingen GmbH	Ortwin Wiebecke
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	Peter Dittus (beratendes Mitglied)

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Aufsichtsrats EUR 2.883,92.

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Jahresbericht 2018:

Der ÖPNV kann von der guten wirtschaftlichen Entwicklung mit profitieren, ist aber nach wie vor stark von dem demographischen Wandel geprägt. Der vor allem in den ländlichen Bereichen stark anhaltende Rückgang der Schüler wirkt sich weiter nachhaltig auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 0,5 % mehr Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr gezählt. Davon in den Nachverkehrszügen + 1,4 % und in den Nahverkehrsbussen -0,7 %.

Entwicklung der beförderten Personen

Erfreulich ist nach wie vor die Entwicklung des Berufsverkehrs, der um 0,6 % angestiegen ist, gefolgt vom Gelegenheitsverkehr mit 0,2 %. Dabei wurden insbesondere die Jobtickets stark nachgefragt. Die Zahl der Fahrgäste in den Bussen und Bahnen betrug 2018 insgesamt rund 72,7 Millionen und ist damit um 1,4 % rückläufig, weil der demographisch bedingte starke Rückgang bei den Schülerzeitkarten und den Studierenden wiederum nicht kompensiert werden konnte.

Beförderte Personen				
Verkehrsart	2018 Mio.	2017 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	8,605	8,590	0,015	0,2
Berufsverkehr	17,151	17,050	0,101	0,6
Studierende	16,946	17,446	-0,500	-2,9
Schüler/Ausbildungsverkehr	30,044	30,684	-0,640	-2,1
Gesamt	72,746	73,770	-1,024	-1,4

Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen

Der naldo-Tarif wurde zum 01.01.2018 um durchschnittlich 0,9 % erhöht, tatsächlich konnte ein Zuwachs von 0,3 % erzielt werden. Der stärkste Zuwachs mit 2,2 % wurde im Berufs- und mit 1,9 % im Gelegenheitsverkehr erreicht. Eine starke negative Entwicklung mit -2,0 % ist im Schülerverkehr zu verzeichnen, weil bei der Erhöhung der Fahrpreise im Schülerverkehr der demographische Rückgang der Schüler bewusst nicht berücksichtigt wurde. Somit wurde die Tarifierhöhung um 0,6 % unterschritten.

Fahrgeldeinnahmen				
Verkehrsart	2018 Mio.	2017 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	17,329	17,007	0,322	1,9
Berufsverkehr	17,389	17,022	0,367	2,2
Studierende	6,126	6,12	0,006	0,1
Schüler/Ausbildungsverkehr	24,765	25,263	-0,498	-2,0
Gesamt	65,609	65,412	0,197	0,3

Projekte:

- Zum 01.01.2018 wurde für die Gemeinde Starzach ein weiterer Stadttarif (Preisstufe 17) inkl. Bahnhof Eyach eingeführt.
- Seit dem 10.02.2018 benötigen Fahrgäste bei Fahrten auf allen TüBus-Linien im Stadtgebiet Tübingen samstags keinen Fahrschein mehr, damit wurde der Start des ticketfreien Stadtbusses in Tübingen eingeleitet.
- Die Vorbereitungen für den Baden-Württemberg-Tarif (BWT) wurden fortgeführt und am 09.12.2018 konnte der bwtarif für verbundüberschreitende Fahrten an den Start gehen. In dessen erster Stufe sind Einzelfahrscheine und Tageskarten an den Automaten und Verkaufsstellen der Eisenbahnunternehmen an den Bahnhöfen sowie als E-Ticket erhältlich. Die beliebten Angebote Baden-Württemberg-Ticket, MetropolTagesTicket (Region Stuttgart), werden zum Tarifstart als Tageskarten in den bwtarif überführt.
- Um alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für den ÖPNV möglichst langfristig zu gewinnen, wurde für diesen Personenkreis mit den Planungen für ein neues Abo 25 begonnen. Dieses soll möglichst verbundweit gültig, attraktiv über das Handy zu vertreiben und finanzierbar sein.
- Die Busse im naldo wurden zur besseren Erkennbarkeit und im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes mit neuen naldo-Aufklebern ausgestattet.
- Der Zollernalbkreis bietet seit März 2018 Fahrerlaubnisinhabern an, freiwillig den Führerschein abzugeben und dafür im ersten Jahr die Kosten für ein naldo-Jahres-Abo zu übernehmen.
- Mit der Aktion „Besser Bechern“ versucht naldo, zusammen mit Fahrschein-Verkaufsstellen auf den Bahnhöfen, Einwegbecher durch naldo-Mehrfachbecher zu ersetzen.
- Die EDV der Verbundverwaltung wurde weiter ausgebaut, um einen verbesserten Datenschutz und mehr Datensicherheit zu ermöglichen. Die Fahrplanauskunftssysteme und die App würden überarbeitet und aktualisiert.
- Bei der ÖPNV-Finanzierungsreform des Landes wurde die zweite Stufe eingeläutet. Darin ist ab 2021 eine stufenweise Weiterentwicklung und Aufstockung der Mittel um 50 Mio. € vorgesehen. Die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung in der Stufe 2 wurden Ende 2018 landesweit erarbeitet und in einem ersten Eckpunktepapier zusammengefasst.
- Die Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen Tübingen, Reutlingen, Zollernalbkreis und Sigmaringen und der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH über die weitere Finanzierung des Verkehrsverbunds wurde für die Jahre 2019-2020 abgeschlossen.
- u.v.m.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2018

Bilanz

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Software	112.867,00	109.252,00
2. Geleistete Anzahlungen	79.013,09	41.030,28
	191.880,09	150.282,28
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	59.979,00	14.078,00
	251.859,09	164.360,28
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527,10	617,80
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33.603,40	37.288,68
	34.130,50	37.906,48
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	962.742,20	824.525,81
	996.872,70	862.432,29
BILANZSUMME	1.248.731,79	1.026.792,57

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
	40.000,00	40.000,00
II. Kapitalrücklage		
	400.000,00	400.000,00
	440.000,00	440.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	324.454,20	260.798,48
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.589,12	48.644,27
2. Sonstige Verbindlichkeiten	13.601,35	7.707,65
	118.190,47	56.351,92
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	366.087,12	269.642,17
BILANZSUMME	1.248.731,79	1.026.792,57

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	8.687,91	13.628,52
2. Zuschüsse	1.524.599,64	1.382.110,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.438,12	8.408,28
	1.541.725,67	1.404.147,70
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	2.964,01	9.115,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	651.688,30	561.027,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	133.583,06	116.001,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65.480,49	50.746,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	670.291,81	652.429,84
	1.524.007,67	1.389.320,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.592,00	14.701,00
9. Ergebnis nach Steuern	126,00	126,00
10. Sonstige Steuern	126,00	126,00
11. Jahresergebnis	0,00	0,00

Die Gesellschafter decken den sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan der Gesellschaft ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, der nicht durch Erträge gedeckt wird, über Zuschüsse ab.

Von der sich in den einzelnen Jahren ergebenden Aufwandsunterdeckung ist die Hälfte über einen Zuschuss der vier Landkreise zu gleichen Teilen, die andere Hälfte über Zuschüsse der Verkehrsunternehmen zu decken.

Sofern die Gesellschafter vom Land Baden-Württemberg Zuwendungen zu den Aufwendungen des Verkehrsverbundes erhalten, werden diese an die Gesellschaft weitergegeben.

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2018 errechnete sich für den Landkreis Tübingen ein Eigenanteil in Höhe von 145.250,00 €.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 11 Angestellte beschäftigt.

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH**Unternehmensdaten**

Firmenname:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH
Anschrift:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH Hindenburgstr. 54 72762 Reutlingen Telefon: 07121/201-180 Telefax: 07121/201-4180 E-Mail: info@neckaralb.de www.neckaralb.de
Gründung:	19.12.2003
Gesellschaftsvertrag:	19.12.2003, in der Fassung vom 10.04.2018
Stammkapital:	53.300 € (bei der Gründung 50.000 €)
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 354347, 07.04.2004
Prüfungsgesellschaft:	Bansbach GmbH, Balingen

Allgemeines**Gegenstand des Unternehmens**

Die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 32 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb zur Stärkung der Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital		Stimmanteile Gesellschafterversammlung 1 Stimme je 10 €
	in EUR	in %	
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	12.700,00	23,83	1.270
Handwerkskammer Reutlingen	7.600,00	14,26	760
Landkreis Reutlingen	3.550,00	6,60	355
Landkreis Tübingen	3.550,00	6,60	355
Zollernalbkreis	3.550,00	6,60	355
Regionalverband Neckar-Alb	3.450,00	6,47	345
Stadt Reutlingen	3.600,00	6,75	360
Stadt Tübingen	2.700,00	5,06	270
Stadt Albstadt	1.500,00	2,81	150
Stadt Rottenburg	1.350,00	2,53	135
Stadt Balingen	1.050,00	1,97	105
Stadt Metzingen	750,00	1,41	75
Stadt Hechingen	600,00	1,13	60
Stadt Mössingen	600,00	1,13	60
Stadt Pfullingen	600,00	1,13	60
Stadt Münsingen	450,00	0,84	45
Gemeinde Ammerbuch	450,00	0,84	45
Stadt Haigerloch	450,00	0,84	45
Gemeinde Eningen u.A.	450,00	0,84	45
Stadt Bad Urach	450,00	0,84	45
Stadt Meßstetten	450,00	0,84	45
Gemeinde Pliezhausen	300,00	0,56	30
Gemeinde Kusterdingen	300,00	0,56	30
Gemeinde Gomaringen	300,00	0,56	30
Gemeinde Bodelshausen	300,00	0,56	30
Gemeinde Engstingen	300,00	0,56	30
Stadt Geislingen	300,00	0,56	30
Gemeinde Wannweil	150,00	0,28	15
Gemeinde Dußlingen	150,00	0,28	15
Gemeinde Walddorfhäslach	150,00	0,28	15
Gemeinde Schömberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Riederich	150,00	0,28	15
Gemeinde Starzach	150,00	0,28	15
Gemeinde Römerstein	150,00	0,28	15
Gemeinde Hülben	150,00	0,28	15
Gemeinde Grafenberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Grabenstetten	150,00	0,28	15
Gemeinde Hausen am Tann	150,00	0,28	15
Summe	53.300,00	100,00	5.330

Die Stadt Meßstetten wurde am 10. April 2018 als neuer Gesellschafter aufgenommen.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Reutlingen

Stellvertreter: Christian O. Erbe (Präsident der IHK)

Der Aufsichtsrat und seine Vertreter für die Wahlperiode 25.04.2016 bis 25.04.2020:

	Mitglied	Vertreter
Handwerkskammer	Dr. Joachim Eisert	Rainer Neth
Handwerkskammer	Harald Herrmann	Dieter Laible
Industrie- und Handelskammer	Eva-Maria Rühle	Daniela Eberspächer-Roth
Industrie- und Handelskammer	Markus Schmid	Michael Bläsius
Industrie- und Handelskammer	Prof.Dr. Hendrik Brumme	Johannes Schwörer
Industrie- und Handelskammer	Christian O. Erbe	Dr. Thomas Lindner
Industrie- und Handelskammer	Joachim Link	Andreas Wilhelm Kraut
Industrie- und Handelskammer	Jaro Zeltwanger	Robin Morgenstern
Stadt Reutlingen	Barbara Bosch	Alexander Kreher
Stadt Tübingen	Boris Palmer	Thorsten Flink
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann	Gerd Pflumm
Landkreis Tübingen	Joachim Walter	Hans-Erich Messner
Landkreis Zollernalb	Günther-Martin Pauli	Matthias Frankenberg
Regionalverband Neckar-Alb	Eugen Höschele	Holger Dembek
Zollernalbkreis	Klaus Konzelmann	Karl-Josef Sprenger
Zollernalbkreis	Helmut Reitemann	Philipp Hahn
Landkreis Reutlingen	Alexander Schweizer	Christof Dold
Landkreis Reutlingen	Mike Münzing	Dr. Ulrich Fiedler
Landkreis Tübingen	Stephan Neher	Michael Bulander
Landkreis Tübingen	Thomas Hölsch	Christel Halm

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbereiche Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Maschinenbau, Biotechnologie, Automotive/E-Mobilität, sowie Holz und Erneuerbare Energie. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Stärkung und Weiterentwicklung des regionalen Fachkräftepotentials.

Aus dem Leistungsbericht der Standortagentur:

Projekte 2018:

- **Homepage**

Die www.neckaralb.de – Homepage wurde weiter entwickelt. Regelmäßig werden u.a. aktuelle Nachrichten aus der Region bereitgestellt.

- **Werbung/ PR/ Pressemitteilungen/Beiträge**

Im Flugplan des Stuttgarter Flughafens wurden erneut Anzeigen geschaltet. Mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren pro Halbjahr werden hier all diejenigen erreicht, die am Flughafen Stuttgart an- oder abreisen..

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht.

- **Aktualisierung des Kartenmaterials / Branchenflyer Handwerk**

Der hohen Nachfrage geschuldet wurden Nachbestellungen der Branchenflyer nötig. In diesem Zuge wurde die Verortungskarten sowie die Logo-Gesellschafterliste aktualisiert. Die Branchenflyer werden an zahlreiche Interessenten national und international verteilt. Außerdem können die Gesellschafter diese für eigene Werbezwecke verwenden.

Die Branchenflyer wurden durch einen Flyer „Handwerk“ erweitert.

- **Kooperation mit der Outlecity Metzingen**

In Kooperation mit der Outlecity Metzingen wurden Shopping-Taschen designed und produziert. Erhältlich sind diese sowohl an Informationspunkten in Metzingen als auch bei der Standortagentur Neckar-Alb.

- **Give-Aways und Werbespot „ Back to Neckar-Alb“**

Zusätzlich wurden für die Messeauftritte Give-Aways produziert, welche die gesamte Region noch sichtbarer machen. Insbesondere für Absolventen- und Fachkräftemessen wurde ein Bierdeckel-Set als neues Give-Aways designed.

Im Jahr 2018 wurde ein 13-sekündiger Werbespot für die Standortagentur Neckar-Alb erstellt. Unter dem Motto „Back to Neckar-Alb“ sind verschiedene Exponate von heimischen Unternehmen integriert, die stellvertretend für die wirtschaftliche Vielfalt und Stärke der Region stehen. Durch die Kürze des Spots kann dieser von den Gesellschaftern als auch von Unternehmen problemlos für Präsentation, zur Kundenakquise und für Marketingmaßnahmen eingesetzt werden.

Messen und Präsentationen:

- **Branchenbezogenes Standortmarketing**
Aufbauend auf der für die Region Neckar-Alb durchgeführten Clusteranalyse, erfolgt eine zielgruppenorientierte Ansiedlungs-Investorenansprache und Fachkräftemarketing. Ziel: Förderung des Wissenstransfers als auch Anbahnung von Kooperationen. Als Schwerpunkte wurden die Kernbereiche Maschinenbau, Automotive / E-Mobilität, Technische Textilien, Medizintechnik und Biotechnologie adressiert.
- **Techtextil North America, Atlanta**
Die Region Neckar-Alb ist seit jeher ein starker Standort für Textiltechnologie. Aus diesem Grund vertrat die Standortagentur die Region auf der techtextil North America. Mit rund 570 Ausstellern aus 32 Ländern ist diese Messe eine der wichtigsten Fachmessen im Bereich technische Textilien. Die Standortagentur hat sich auf dem baden-württembergischen Gemeinschaftsstand den ungefähr 34.000 Besuchern präsentiert.
- **Expo Real, München**
Im Oktober 2018 war die Region Neckar-Alb auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg vertreten. Bürgermeister und Wirtschaftsförderer aus der Region waren dabei, um aktiv für die Region, für verfügbare Gewerbeflächen und –immobilien sowie Projekte zu werben. Erfahrungsgemäß kommt die Region bei Investoren sehr gut an.
- **eMove 360° ,München**
Mit einem eigenen Messestand hat die Standortagentur an der Fachmesse zur Elektromobilität sowie zum autonomen und vernetzten Fahren in München teilgenommen.
- **Medica, Düsseldorf**
Medizintechnik bildet eine der Kernbranchen unserer Region, daher war die Standortagentur 2018 erneut auf der Weltleitmesse für Medizintechnik mit mehr als 5.100 Ausstellern aus 66 Ländern und über 123.000 Besuchern präsent. Durch den Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International sowie die Begleitung eines Unternehmens konnten viele Kontakte und eine gute Sichtbarkeit erreicht werden.
- **Medtec Europe, Stuttgart**
Auf der Medtec Europe, Stuttgart konnte die Standortagentur über 6.800 Fachbesuchern aus über 75 Ländern mit einem eigenen Messestand für die Region Neckar-Alb werben.
- **Chance 2018- Karrieremesse in Mitteldeutschland, Halle an der Saale**
Im Jahr 2018 hat die Standortagentur Neckar-Alb einen stärkeren Fokus auf die Gewinnung von Fachkräften für unsere Region gelegt. Im Februar war sie mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten, bei einem der größten Zusammentreffen von Absolventen und Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt.
- **Bonding Firmenkontaktmesse, Aachen**
Unter dem Fokus der Fachkräftegewinnung ist auch die bonding Firmenkontaktmesse in Aachen, innerhalb der Euregio Rhein-Maas, einzuordnen. Mitte im Dreiländereck bot die Standortagentur unter anderem den Studierenden und Absolventen der RWTH Aachen, die in den MINT-Fächern beheimatet sind, eine attraktive Informationsmöglichkeit über die Region Neckar-Alb.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres
--

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2018

Bilanz

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	2.668,00	3.230,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.950,02
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	146.771,69	209.362,58
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.203,13	2.808,60
BILANZSUMME	156.644,82	217.353,20

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH PASSIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	53.300,00	52.850,00
II. Gewinnvortrag	107.317,09	151.841,46
III. Jahresfehlbetrag	-10.041,72	-44.524,37
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	4.100,00	4.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.969,45	53.186,11
BILANZSUMME	156.644,82	217.353,20

Gewinn- und Verlustrechnung

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	250.000,00	250.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	69,23
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	562,00	141,10
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.440,75	294.453,28
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38,97	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,78
7. Ergebnis nach Steuern	-10.041,72	-44.524,37
8. Jahresfehlbetrag	10.041,72	44.524,37

In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.041,72 € zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 107.317,09 €, auf neue Rechnung in Höhe von 97.275,37 € vorzutragen

Der Landkreis Tübingen leistet jährlich einen Projektbeitrag in Höhe von 19.000,00 € an die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Standortagentur beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung und die Wahrnehmung des Geschäftsbetriebs erfolgt durch die IHK Reutlingen.

IV. Sonstiges (nachrichtlich)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der sonstigen Beteiligungen (Stand 31.12.2018)

	Stammkapital	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	Verbindlichkeiten	Jahresüberschuss/Fehlbetrag
	€		€	€	€	€	€
Eigenbetrieb							
Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)	0,00	Ø 13,5	9.206.514,59	3.169.283,34	172.258,14	3.218.763,63	-68.747,81
Zweckverbände							
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	0,00	2	19.714.952,31	17.759.113,59	0,00	11.777.746,51	0,00
Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	0,00	2	73.016.581,74	63.174.529,39	0,00	73.016.581,74	0,00
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	0,00	34	27.137.238,96	3.975.520,65	3.046.095,63	2.434.341,03	29.706,94
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	7.130.386,77		39.128.014,72	16.936.067,90	12.542.500,00	6.445.231,05	118.119,24
Zweckverband 4IT	0,00	0	67.129.790,68	66.555.305,52	66.555.305,52	352.085,16	0,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	0,00	104	19.882.892,58	17.417.520,77	11.441.068,24	5.228.597,82	-832.509,72

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)



Betriebsdaten

Name:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen
Anschrift:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen Landratsamt Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 72072 Tübingen Telefon: 07071/207-1302 Telefax: 07071/207-1399 E-Mail: awb@kreis-tuebingen.de www.abfall-kreis-tuebingen.de
Gründung:	1999
Rechtsform:	Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen
Betriebssatzung:	22.07.1998, in der Fassung der Änderungssatzungen vom 28.11.2001, 22.09.2004, 06.12.2006 und 21.03.2012
Stammkapital:	kein Stammkapital festgesetzt
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

Allgemeines

Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Einrichtungen der Abfallentsorgung des Landkreises Tübingen werden als Eigenbetrieb nach dem EigBG, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb“ mit Sitz in Tübingen.

Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die den Zweck der Einrichtungen (Entsorgung von Abfällen im Landkreis Tübingen und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen) fördern.

Organe

- Kreistag
- Verwaltungs- und Technischer Ausschuss
- Landrat
- Betriebsleitung

Kreistag

→ Im Berichtszeitraum die Kreistagsmitglieder aus der Wahlperiode 2019-2024

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses (§ 8 EigBG) wurden vom Kreistag gemäß § 9 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) auf den Verwaltungs- und Technischen Ausschuss des Kreistags übertragen (Beschluss vom 22.09.2004).

→ Im Berichtszeitraum die Ausschussmitglieder aus der Wahlperiode 2019-2024

Landrat

Landrat Joachim Walter

Betriebsleitung

seit 05.12.2011: Dr. Sibylle Kiefer

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018	2017
Beamte	Ø 1,5	Ø 1,5
Angestellte	12	12
Insgesamt	Ø 13,5	Ø 13,5

Jahresabschluss 2018

Buchführung: Doppische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht

Eckdaten - unter Vorbehalt (die Prüfung des Jahresabschlusses und der Kreistagsbeschluss stehen zum Erstellzeitpunkt noch aus)-

	2018	2017
Bilanzsumme	9.206.514,59 €	8.966.233,00 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.169.283,34 €	3.198.731,16 €
- das Umlaufvermögen	6.034.664,65 €	5.763.805,28 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	2.566,60 €	3.696,56 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	172.258,14 €	241.005,95 €
- die Rückstellungen	5.815.492,82 €	5.477.814,76 €
- die Verbindlichkeiten	3.218.763,63 €	3.243.330,59 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	4.081,70 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	-68.747,81 €	-1.572.304,20 €

Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal
Anschrift:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/207-4351 Telefax: 07071 207-94351 E-Mail: post@ammertalbahn.de www.ammertalbahn.de
Gründung:	1995
Verbandssatzung:	30.03.1995, in der Fassung vom 11.05.2018 zuletzt geändert am 30.11.2018
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 05.04.1995
Stammkapital:	0 €
Prüfung durch:	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

Allgemeines

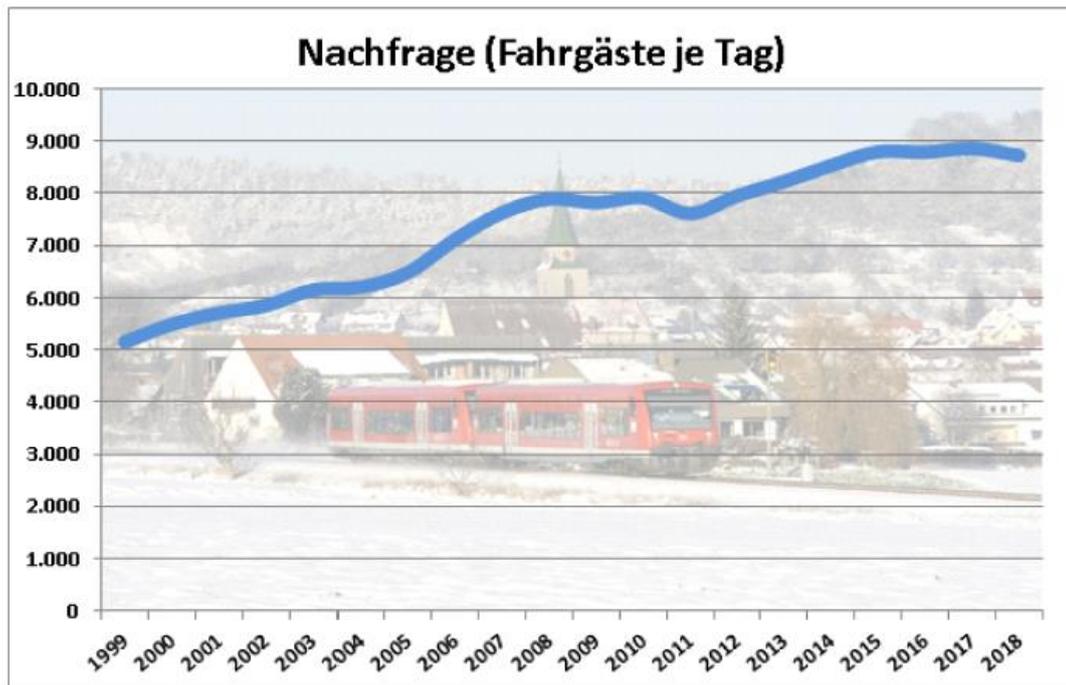
Geschichte und Aktuelles

Die am 01.05.1910 eröffnete Ammertalbahn ist eine von vielen stillgelegten Strecken, die seit 1996 in Baden-Württemberg wieder reaktiviert wurden. Nachdem der Zugverkehr im Jahr 1966 eingestellt worden war, verkehren seit dem 01.08.1999 auf der 21,4 Kilometer langen Ammertalbahn Tübingen - Herrenberg wieder durchgehende Züge.

Da ein 1991 in Auftrag gegebenes Gutachten zugunsten eines Weiterbetriebes der Ammertalbahn positiv ausgefallen war, kaufte der Landkreis Tübingen die Ammertalbahn im Jahr 1994 zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 DM von der Deutschen Bahn AG. Am 26.07.1995 erfolgte die Gründung des "Zweckverbandes ÖPNV im Ammertal (ZÖA)", an dem die Landkreise Tübingen (80 %) und Böblingen (20 %) beteiligt sind.

Der Zweckverband ÖPNV im Ammertal fungiert sowohl als Eisenbahninfrastrukturunternehmen als auch als Eisenbahnverkehrsunternehmen. Mit dem Betrieb des Schienenverkehrs und der Infrastruktur ist der Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) beauftragt.

Nach der Inbetriebnahme 1999 nutzten werktags täglich über 5.000 Fahrgäste die Ammertalbahn. Seither stiegen die Fahrgastzahlen kontinuierlich an; zuletzt stagnierte die Nachfrage: Die Auswertungen ergaben 8.723 Fahrgäste im täglichen Durchschnitt.



Stationen

Herrenberg (21,4 km von Tübinger Hbf)
 Herrenberg Zwerchweg (18,9 km)
 Gültstein (17,3 km)
 Altingen (14,6 km)
 Entringen (10,0 km)
 Pfäffingen (7,5 km)
 Unterjesingen Mitte (5,9 km)
 Unterjesingen Sandäcker (4,8 km)
 Tübingen West (1,6 km)
 Tübingen Hbf

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum Ammertal folgende Aufgaben wahr:

- Übernahme der betriebsnotwendigen Anlagen von der Deutschen Bundesbahn;
- Planung und Bau einer durchgehenden Schienenstrecke zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg;
- Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen (Infrastruktur und Fahrzeuge);
- Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV (Schienen- und Busverkehre) im Ammertal. Dabei ist im Landkreis Böblingen der Verbundtarif des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart zu berücksichtigen.
- Durchführung der Schienen- und Busverkehre.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der o.g. Aufgaben Dritter bedienen und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (80 %)
- Landkreis Böblingen (20 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben ihren gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Tübingen sieben und der Landkreis Böblingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen
Stv. Verbandsvorsitzender: Landrat Roland Bernhard

Verbandsverwaltung

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Braun, Landkreis Tübingen

Beteiligungen

Der ZÖA ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 600 € (1,5%) am Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) beteiligt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das Personal setzt sich aus zwei hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von je 50 % zusammen (unverändert zum Vorjahr). Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Eisenbahnbetriebsleiters ist ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Geschäftsführung wird im Rahmen einer Nebentätigkeit (geringfügige Beschäftigung) wahrgenommen.

Jahresabschluss 2018

Wirtschaftsführung:

Der Zweckverband wendet gemäß § 20 GKZ die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß an.

Eckdaten

	2018	2017
Bilanzsumme	19.714.952,31 €	18.050.649,34 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	17.759.113,59 €	16.303.420,99 €
- das Umlaufvermögen	1.946.045,87 €	1.734.048,27 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	9.192,85 €	9.580,08 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.333.271,60 €	6.800.983,95 €
- die Rückstellungen	603.934,20 €	523.150,20 €
- die Verbindlichkeiten	11.777.746,51 €	10.726.515,19 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Der ÖPNV im Ammertal ist wirtschaftlich durchzuführen. Alle staatlichen Zuschüsse sind auszuschöpfen. Die Beförderungsentgelte müssen in angemessener Höhe festgelegt werden mit dem Ziel, die Kosten des Zweckverbandes ohne Umlage zu decken.

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch andere Einnahmen, auch durch Schuldenaufnahmen, gedeckt werden kann, erhebt er für seinen Finanzbedarf von den Verbandsmitgliedern eine Kostenumlage und eine Kapitalumlage. (§ 9 der Verbandssatzung)

Jährliche Kostenumlage (§ 10 der Verbandssatzung)

Die jährliche Kostenumlage kann erhoben werden, um den laufenden Verbandsaufwand einschließlich der Zinsen aus Kreditaufnahmen sowie der erforderlichen Abschreibungen und Rückstellungen zu decken.

	2018	2017
Kostenumlage	1.982.812,97 €	2.099.719,46 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 80 %	1.586.250,38 €	1.679.775,57 €
- den Landkreis Böblingen 20 %	396.562,59 €	419.943,89 €

Es wurde keine Kapital- und Investitionsumlage erhoben.

Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Schönbuchbahn
Anschrift:	Zweckverband Schönbuchbahn Parkstraße 16 71034 Böblingen
	Telefon: 07031/663-1887 Telefax: 07031/663-91887 oder -1962 E-Mail: schoenbuchbahn@lrabb.de www.schoenbuchbahn.de
Gründung:	1993
Verbandssatzung:	29.11.1993, in der Fassung vom 01.01.2018
Genehmigung:	Regierungspräsidium Stuttgart vom 02.12.1993
Stammkapital:	0 €
Prüfung :	Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Böblingen

Allgemeines

Geschichte

Nach der Inbetriebnahme der Schönbuchbahn im Oktober 1910 wurde der Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs am 31.09.1966 aufgegeben.

Im Auftrag des Landkreises Böblingen erstellte die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) im September 1989 eine Konzeption für die Reaktivierung der Schönbuchbahn. 1993 beschlossen die Landkreise Böblingen und Tübingen die Reaktivierung der Schönbuchbahn und gründeten am 29.11.1993 den "Zweckverband Schönbuchbahn"(ZVS).

Am 28.12.1993 erwarb der ZVS die betriebsnotwendigen Grundstücke und Bahnanlagen zum symbolischen Kaufpreis von 1 DM.

Die Schönbuchbahn wurde im Dezember 1996 reaktiviert und erfreut sich seither stetig steigender Fahrgastzahlen.

Sie verkehrt zwischen Dettenhausen und Böblingen und legt die 17 km lange Strecke in nur 24 bzw. 25 Minuten zurück.

Sie gilt als Lehrbuch-Beispiel für die erfolgreiche Reaktivierung von Nebenbahnen.

Die Schönbuchbahn ist im Tarif- und Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) voll integriert.

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum um die Schönbuchbahn folgende Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr:

- Den Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Böblingen und Dettenhausen zum Zwecke der Erbringung von Beförderungsleistungen nach dem Landeseisenbahngesetz einschließlich der Festlegung des Bedienungsstandards mit einem dichteren Takt zwischen Böblingen und Holzgeringen.
- Die Beschaffung und Unterhaltung der Infrastrukturanlagen einschließlich der Werkstatt- und Abstellanlagen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen.
- Die Beschaffung und Unterhaltung von Elektrolichttriebwagen.
- Den Betrieb von Omnibusersatz- und ergänzungsverkehren zum Schienenpersonennahverkehr sowie die Festlegung des Bedienungsstandards und der Linienführung der Omnibuszubringerverkehre.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der obengenannten Aufgaben Dritter und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) ist mit der Durchführung des Schienenbetriebs und der Instandhaltung der Infrastruktur und der Fahrzeuge beauftragt.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (20 %)
- Landkreis Böblingen (80 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Geschäftsführung

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben den beiden Landräten als gesetzliche Vertreter der beiden Verbandsmitglieder entsendet der Landkreis Böblingen sieben und der Landkreis Tübingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen
Stv. Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung vertritt den Zweckverband im Rahmen seiner Aufgaben. Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil. Er vollzieht die Beschlüsse der Verbandsversammlung und die Entscheidungen des Verbandsvorsitzenden.

Geschäftsführer: Reinhold Bauer Erster Geschäftsführer (seit 01.01.2016)
Dr. Walter Gerstner Zweiter Geschäftsführer (seit 01.10.2018)

Verbandsverwaltung

Zur Erfüllung seiner Verwaltungsaufgaben bedient sich der Zweckverband geeigneter Bediensteter der Landkreise (Verwaltungsleihe) sowie deren sächlicher Verwaltungsmittel. Das Nähere regelt eine Vereinbarung zwischen dem Zweckverband und den Landkreisen.

Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben weitere Arbeitsverhältnisse einrichten. Er kann Beamte haben.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zur Erfüllung seiner Verwaltungsaufgaben bedient sich der Zweckverband Schönbuchbahn im Wesentlichen Mitarbeiter/-innen des Landkreises Böblingen und des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen sowie geringfügig Beschäftigter.

Die beiden Verbandsgeschäftsführer sind beim Zweckverband angestellt.

Jahresabschluss 2018

Wirtschaftsführung:

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts.

Eckdaten

	2018	2017
Bilanzsumme	73.016.581,74 €	57.341.036,64 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	63.174.529,39 €	47.226.631,82 €
- das Umlaufvermögen	9.796.956,22 €	10.027.239,82 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	45.096,13 €	87.165,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
- die Verbindlichkeiten	73.016.581,74 €	57.340.786,64 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	250,00 €
- die Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Betriebskostenumlage:

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern zur Deckung des laufenden Aufwands eine Betriebskostenumlage.

	2018	2017
Betriebskostenumlage	5.758.456,27 €	4.463.776,29 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 20 %	1.151.691,25 €	892.755,26 €
- den Landkreis Böblingen 80 %	4.606.765,02 €	3.571.021,03 €

Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
Anschrift:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen Im Steinig 61 72144 Dußlingen Telefon: 07072/918850 Telefax: 07072/918866 E-Mail: info@zav-rt-tue.de www.zav-rt-tue.de
Gründung:	1977
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 25.10.1977
Verbandssatzung:	07.10.1977, in der Fassung vom 14.07.2006
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Tübingen

Allgemeines

Im Jahr 1977 haben die Landkreise Reutlingen und Tübingen den Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (kurz: ZAV) gegründet.

Das "Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen" (Kreislaufwirtschaftsgesetz-KrWG) verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dazu, die in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder zu beseitigen. Diese Aufgabe nimmt der ZAV wahr.

Der ZAV wurde mit dem Ziel gegründet, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, zu denen nach Landesrecht die Landkreise verpflichtet sind.

Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des Verbandes ist das Vermeiden, Verwerten und Vermarkten, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen, die im Gebiet der Landkreise Reutlingen und Tübingen anfallen, soweit sie der Entsorgungspflicht der Landkreise unterliegen und sie die Landkreise nicht selbst einsammeln und befördern. Davon ausgenommen sind die Bioabfälle aus dem Kreis Reutlingen sowie Bauschutt, Bodenaushub und Straßenaufbruch, für die die Kreise entsorgungspflichtig bleiben.

Der Zweckverband errichtet und betreibt die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Anlagen (z.B. Anlagen zur Restmüllvorbehandlung, Deponien einschließlich Ausfalldeponie). Der Zweckverband ist auch für die Nachsorge der in Satz 1 genannten Anlagen nach deren Betriebsbeendigung zuständig; dies gilt insbesondere für die verfüllten Deponien Dettingen-Wachtertal, Pfullingen-Selchental, Dettenhausen-Schwarzer Hau, Mössingen-Mulde, Tübingen-Schweinerain und Rottenburg-Oberndorf.

Der Zweckverband kann sich Dritter bedienen.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Soweit die Landkreise Reutlingen bzw. Tübingen entsorgungspflichtig sind, kann der Zweckverband aufgrund besonderer Vereinbarung als Dritter die Aufgabe des Behandelns, Lagerns, Ablagerns, Verwertens und Vermarktens von Abfällen übernehmen. Der Zweckverband stellt den Landkreisen hierfür seine Kosten in Höhe der in der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes geregelten Benutzungsgebühren in Rechnung. Bestimmt die Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes hierfür keine Benutzungsgebühr, stellt der Zweckverband den Landkreisen die tatsächlich angefallenen Kosten in Rechnung.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen
- Landkreis Reutlingen

Organe

- Versammlungsversammlung
- Verwaltungsrat
- Vorstandsvorsitzender
- Geschäftsleitung

Verbandsversammlung

Die Versammlungsversammlung besteht aus 34 Vertretern, von denen 19 vom Landkreis Reutlingen und 15 vom Landkreis Tübingen entsandt werden.

Die Landräte der beiden Landkreise gehören der Versammlungsversammlung von Amts wegen an.

An den Sitzungen der Versammlungsversammlung nimmt je ein Vertreter der Standortgemeinden der Anlagen mit beratender Stimme teil.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus

1. dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter, die im Verhinderungsfalle von ihrem allgemeinen Stellvertreter oder von einem Beauftragten gem. § 43 Abs. 1 Landkreisordnung vertreten werden,
2. 18 weiteren Vertretern, die von der Versammlungsversammlung jeweils nach deren Wahl aus ihrer Mitte bestellt werden, wobei von diesen weiteren Vertretern 10 Vertreter des Landkreises Reutlingen und 8 Vertreter des Landkreises Tübingen sein müssen.

Mitglied für den Kreis Tübingen: Landrat Joachim Walter kraft Amtes

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen
Stellvertreter: Landrat Thomas Reumann, Landkreis Reutlingen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Thomas Leichtle
Stellvertreterin: Bettina Frank

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer des ZAV setzt sich wie im Vorjahr aus 32 Beschäftigten und 2 Beamten zusammen.

Jahresabschluss 2018**Wirtschaftsführung:**

Für die Aufstellung des Wirtschaftsplans, für die Buchführung und den Jahresabschluss des Zweckverbandes gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten

	2018	2017
Bilanzsumme	27.137.238,96 €	26.958.846,76 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.975.520,65 €	3.747.765,60 €
- Wertpapiere des Anlagevermögens	20.872.476,17 €	20.865.808,91 €
- das Umlaufvermögen	2.289.199,69 €	2.334.547,00 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	42,45 €	10.725,25 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	3.046.095,63 €	3.016.388,69 €
- die Rückstellungen	21.656.796,00 €	22.425.494,00 €
- die Verbindlichkeiten	2.434.341,03 €	1.515.669,07 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	6,30 €	1.295,00 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	29.706,94 €	294.417,43 €

Der im Bereich Restmüllentsorgung mit Deponien entstandene Jahresgewinn in Höhe von 49.791,74 € wird zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet.

Der Jahresverlust im Bereich des Werks Dußlingen in Höhe von 20.084,80 € wird festgestellt. Dieser Jahresverlust wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen.

Der Jahresverlust 2017 im Bereich des Werks Dußlingen in Höhe von 31.986,72 € wurde wie 2018 beschlossen aus der Rücklage Werk Dußlingen entnommen.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) / Zweckverband 4IT



Kommunale Informationsverarbeitung
Reutlingen-Ulm Zweckverband



Verbandsdaten bis 30.06.2018

Name:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
Anschrift:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) Schulze-Delitzsch-Weg 28 89079 Ulm
Gründung:	2002
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 07.12.2001
Verbandssatzung:	02.09.2002, gültige Fassung: Stand 01.01.2017
Stammkapital:	7.130.386,77 € (Stand 30.06.2018)
Prüfung:	Stadt Reutlingen, Amt für Rechnungsprüfung und Datenschutz

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Als Teil der Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm betreute der Zweckverband die hoheitlichen Verfahren, insbesondere in den Bereichen Finanzwesen, Personalwesen und Vorverfahren sowie das Ordnungsrecht mit Einwohnerwesen.

Über Kooperationen im dv-Verbund Baden-Württemberg und der darin zusammengeschlossenen hoheitlichen Bereiche der weiteren Rechenzentren und der Datenzentrale Baden-Württemberg AöR wurden ebenfalls hoheitliche Leistungen bezogen bzw. für diese hoheitliche Leistungen erbracht.

Die Finanzierung erfolgte ausschließlich über erbrachte Leistungen für die der Zweckverband öffentlich rechtliche Entgelte eigener Art erhielt.

Aufgaben des Verbandes

Der Verband erledigte folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,

- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

Er konnte eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Er konnte Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigte, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben an sonstige Rechtsträger überlassen.

Der Verband erstrebte keinen Gewinn.

Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder waren die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Heidenheim, Ostalbkreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Tübingen, Zollernalbkreis, der Stadtkreis Ulm, sowie mehr als 300 Städte und Gemeinden.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzender
- Geschäftsführung

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung bestand aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Mitglied für den Kreis Tübingen:

Landrat Joachim Walter kraft Amtes
ständige Vertretung durch Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1

Verwaltungsrat

Für den Landkreis Tübingen: Werner Walz

Verbandsvorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Manfred Allgaier

Beteiligungen

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestand:

- Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart (Einlage: 383.468 €, Anteil: 25 %)
- DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart (Einlage: 63.911 €, Anteil: 13,89 %)
- Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH, Reutlingen (IIRU) (Einlage: 1 Mio. €, Anteil: 100 %)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (Anteil 10.000 €, 0,00148 %)

Verbandsdaten ab 01.07.2018

Name:	Zweckverband 4IT	
Anschrift:	Zweckverband 4IT Pfannkuchstr. 4 76185 Karlsruhe	Tel.: 0711/ 8108-20 E-Mail: info@komm.one www.komm.one
Gründung:	01.07.2018	
Genehmigung:	Regierungspräsidium Karlsruhe vom 18.06.2018	
Verbandssatzung:	vom 16.05.2018, in der Fassung vom 01.07.2018	
Stammkapital:	0 €	
Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe	

Allgemeines**Allgemeine Informationen**

Mit Satzungsbeschluss vom 18.05.2018 traten die bislang selbständigen Zweckverbände

- Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS),
- **Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)** und
- Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

der Datenzentrale Baden-Württemberg (AöR) bei. Mit der Erklärung zum Beitritt führte die Datenzentrale ab 01.07.2018 ursprünglich die Bezeichnung „ITEOS“- zwischenzeitlich die Bezeichnung „**Komm.ONE**“ und ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart.

Im unmittelbaren Anschluss daran haben sich die o.g. Zweckverbände zum **Gesamtzweckverband 4IT** zusammengeschlossen. Der Verband 4IT ist mit 88 % Stammkapital neben dem Land Baden-Württemberg, dessen Stammkapitalanteil 12 % beträgt, **Träger** der Komm.ONE.

Aufgaben des Verbandes

Der Verband ist einer der Träger von Komm.ONE. Er hat die Trägerschaft von Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten von Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat von Komm.ONE zu bestellen.

Verbandsmitglieder

Mitglieder des Verbandes sind die in der Verbandssatzung aufgeführten Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Organe

- **Verbandsversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsvorsitzender**

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder.

Mitglied für den Kreis Tübingen:

Landrat Joachim Walter kraft Amtes
ständige Vertretung durch Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertreter der Mitglieder.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen

Erster Stellvertreter: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

Zweiter Stellvertreter: Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart

Dritter Stellvertreter: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband 4IT hat kein eigenes Personal und keine eigene Verwaltungsinfrastruktur. Die Personalleistungen erfolgen im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die Komm.ONE.

Jahresabschlüsse 2018

Wirtschaftsführung:

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten KIRU: 01.01.- 30.06.2018

	2018	2017
Bilanzsumme	39.128.014,72 €	32.756.908,67 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	16.936.067,90 €	18.561.856,58 €
- das Umlaufvermögen	22.120.666,89 €	13.936.162,63 €
- die Rechnungsabgrenzung	71.279,93 €	258.889,46 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	12.542.500,00 €	12.542.500,00 €
- die Rückstellungen	20.140.283,67 €	17.992.199,40 €
- die Verbindlichkeiten	6.445.231,05 €	2.222.209,27 €
Jahresüberschuss	118.119,24 €	130.411,59 €

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 118.119,24 € wird durch die Zuführung in die Pensionsrückstellung in gleicher Höhe ausgeglichen. Um die Vergleichbarkeit im Vermögensausgleich der Zweckverbände zu gewährleisten, wurde die Ausgleichsrückstellung in der Bilanz – im letzten Jahresabschluss ausgewiesen mit 538.618,13 – der laufenden Rechnung zugeführt.

Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn bzw. -verlust beträgt 0,00 €.

Eckdaten 4IT: 01.07.- 31.12.2018

	2018
Bilanzsumme	67.129.790,68 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	66.555.305,52 €
- das Umlaufvermögen	574.485,16 €
- die Rechnungsabgrenzung	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	66.555.305,52 €
- die Rückstellungen	222.400,00 €
- die Verbindlichkeiten	352.085,16 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €

Der Zweckverband besitzt aufgrund seiner Funktion lediglich Anlagevermögen aufgrund der Anteile an verbundene Unternehmen.

Die Anteile in Höhe von 66.555.305,52 € setzen sich wie folgt zusammen:

Komm.ONE AöR; Sitz in Stuttgart

Anteil am Stammkapital:	8.880.000,00 €
Anteil an Allgemeiner Rücklage:	41.341.915,23 €
Anteil an Ausgleichsrücklage:	16.413.390,29 €

Der Zweckverband 4IT ist mit 88% neben dem Land Baden-Württemberg mit 12% Träger der Komm.ONE Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Stammkapital der Anstalt beträgt 10.000.000,00 €.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands 4IT wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt ist, durch Umlagen finanziert, welche zu Beginn des laufenden Wirtschaftsjahres anhand vorläufiger Umlagen zur Zahlung fällig sind.

Die Verbandsversammlung 4IT hat auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2018 eine Verbandsumlagen in Höhe von 582.000 € beschlossen. Für den Landkreis Tübingen wurde eine Umlage in Höhe von 2.923,26 € festgesetzt.

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg
Anschrift:	ZTN Süd Pflughölzle 1 88447 Warthausen Telefon: 07356/9371-0 Telefax: 07356/9371-45 E-Mail: info@ztn-sued.de www.ztn-sued.de
Gründung:	1984
Genehmigung:	Genehmigung durch das Innenministerium vom 29.11.1984
Verbandssatzung:	29.10.1984, aktuelle Fassung vom 18.11.2014
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	EversheimStuible Treuberater GmbH

Allgemeines

Im ZTN Süd sind 23 Landkreise und zwei Stadtkreise organisiert. Der Betrieb nahm seine Arbeit am 07.03.1977 in Warthausen auf. In den vergangenen Jahren hat sich der Betrieb weiterentwickelt, die Anlagen wurden modernisiert und in der Branche ist er ein anerkannter Verarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte.

Geschichte

Württemberg schuf 1917 durch die Errichtung von 5 staatlichen Tiermehlfabriken in Biberach, Horb, Kornwestheim, Süßen und Sulzdorf eine veterinärrechtlich vorbildliche Organisation der Beseitigung von verendeten oder totgeborenen Tieren. Eigentümerin war die Fleischversorgungsstelle Württemberg-Hohenzollern. 1922 gingen die 5 Anstalten in den Besitz des Staates über.

Der Anstieg der Rohware (Tierkörper/Schlachtabfälle und Konfiskate) führte dazu, dass das Land Baden-Württemberg von 1975 - 1977 in Warthausen eine neue Verarbeitungsanlage errichtete und die alte Anlage in Biberach stilllegte. Als die Beseitigungspflicht auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurde, schlossen sich diese in BW zu 3 Zweckverbänden zusammen. Mit Vereinbarung vom 30.09.1987 wurde die Aufgabe vom Land auf den Zweckverband TBA Warthausen übertragen mit Sammelstellen in Horb und Süßen.

Zum 01.01.2014 bildete der Stadtkreis Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis, sowie der Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ einen Zweckverband unter dem Namen „Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“.

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl.S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 25. Januar 2004 (BGBl.I S. 82) bleibt unberührt.

Verbandsmitglieder:

- Landkreis Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Landkreis Böblingen
- Landkreis Calw
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Freudenstadt
- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
- Landkreis Tübingen
- Landkreis Zollernalbkreis
- Stadtkreis Ulm
- Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“

Mitglieder des Zweckverbandes PROTEC Orsingen sind:

- Landkreis Bodenseekreis
- Landkreis Breisgau-Hochwarzwald,
- Landkreis Emmendingen
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Lörrach
- Landkreis Ortenaukreis
- Landkreis Rottweil
- Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis
- Landkreis Sigmaringen
- Landkreis Tuttlingen
- Landkreis Waldshut
- Stadtkreis Freiburg i. Br.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder.

Jedes Mitglied des Verbandes, mit Ausnahme des Zweckverbandes zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ hat eine Stimme. Der Zweckverband „PROTEC Orsingen“ hat 11 Stimmen.

Ein Anwesenheits- und Rederecht in der Verbandsversammlung ohne Stimmrecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Mitglieder des Zweckverbandes „PROTEC Orsingen“.

Ein Anwesenheitsrecht in der Verbandsversammlung ohne Stimm- und Rederecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, der Stadt Süssen, der Gemeinde Warthausen sowie der Gemeinde Orsingen-Nenzingen, solange der Verband in deren Gebiet eigene Anlagen betreibt.

Verbandsvorsitzender

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden wird vom Zweckverband „PROTEC Orsingen“ vorgeschlagen. Darüber hinaus können zwei weitere Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden. Der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter werden jeweils auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid, Landkreis Biberach

Stellvertreter: Landrat Edgar Wolff, Kreis Göppingen
Erster Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel
Landrat Frank Hämmerle, Landkreis Konstanz und Verbandsvorsitzender PROTEC Orsingen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Karl-Heinz Maucher

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 104 Mitarbeiter, davon 20 Teilzeitkräfte beschäftigt.
(im Vorjahr: 102 Mitarbeiter, davon 19 Teilzeitkräfte)

Jahresabschluss 2018

Wirtschaftsführung:

Auf Verfassung, Verwaltung und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden nach Maßgabe des § 20 GKZ die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Eckdaten

	2018	2017
Bilanzsumme	19.882.892,58 €	20.291.614,23 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	17.417.520,77 €	17.159.013,06 €
- das Umlaufvermögen	2.463.665,83 €	2.957.685,95 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.705,98 €	174.915,22 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	11.441.068,24 €	12.273.577,96 €
- die Sonderposten aus Zuschüssen	1.840.931,15 €	2.139.122,52 €
- die Rückstellungen	1.372.295,37 €	1.306.815,96 €
- die Verbindlichkeiten	5.228.597,82 €	4.572.097,79 €
Jahresgewinn/-verlust (-)	- 832.509,72 €	408.178,04 €

In der Verbandsversammlung wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 802.509,72 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbandsumlage:

Umlagemaßstab für die Verbandsumlage ist die Summe aus der Einwohnerzahl und dem Tierbestand im Verbandsgebiet.

	2018	2017
Verbandsumlage insgesamt:	5.400.000,00 €	5.200.000,00 €
Anteil Landkreis Tübingen	186.337,89 €	170.982,96 €

V. Anhang

Erläuterung der Kennzahlen

Vermögenslage

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Anlagenintensität ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Sie gibt Hinweise zum Vermögensaufbau und zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden dabei dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Finanzlage

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Fremdkapitalquote gibt den Verschuldungsgrad eines Unternehmens an. Das Fremdkapital erfasst dabei sowohl kurz- als auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt wird.

Ertragslage

Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kostendeckung stellt dar, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

Personal

Personalintensität	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Personalintensität zeigt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten Aufwendungen. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.
---------------------------	---	--